



TERMIN-KALENDER

Weitere Termine jeden Donnerstag in ERWIN

Preußisch Oldendorf

Freibad, bei kühler Witterung (15 Grad und darunter) Schließung um 18.00, 6.00 bis 9.00, 13.00 bis 20.00, Freibad Pr. Oldendorf, Linkenstr., Tel. (05742) 4983.

Stadtbücherei, 15.00 bis 17.30, Mindener Str. 3, Tel. (05742) 70 11 06, 56 80.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Gesprächskreis, Sofortkontakt: Tel. (0170) 4 73 00 88, 19.30 bis 21.30, Bürgerhaus Pr. Oldendorf, Mindener Str. 3.

Offene Kirche, 9.00 bis 19.00, St.-Ulricus-Kirche, An der Kirche, Börninghausen.

Gymnastik für jedermann, 9.45, Haus des Gastes Bad Holzhausen, Hudenbeck 2.

Bürgerbüro, 8.00 bis 12.00, Rathaus, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 931 10.

Rathaus, 9.00 bis 12.00, Tel. (05742) 931 10.

Stadttarchiv, 13.30 bis 19.00, Bürgerhaus Pr. Oldendorf, Mindener Str. 3.

Post-Apotheke Pr. Oldendorf, 9.00 bis 9.00, Bremer Str. 3, Tel. (05742) 62 92.

Ärztlicher Notdienst, 18.00 bis 8.00, Notdienst-Anrufzentrale, Tel. (0180) 5 04 41 00.

Kinder- und jugendärztlicher Notdienst, 18.00 bis 8.00, zentrale Rufnummer (05 71) 7 90 40 40, Notdienst-Anrufzentrale, Tel. (01 80) 5 04 41 00.

Öffentliche Orgelführung

■ **Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen** (nw). Derzeit wird die Orgel in der Kirche zu Bad Holzhausen gereinigt, repariert und überholt. Aus diesem Grunde wird am Donnerstag, 21. Juli, um 15 Uhr der Orgelbauer Matthias Johannmeier die Arbeiten an der Orgel und die Funktionsweise der Orgel erklären. Der Stand der Arbeiten an der Orgel ermöglicht derzeit auch einen besonderen Blick in der Orgel und auf die Mechanik, die ansonsten von den Pfeifen verdeckt wird. Zu der Orgelführung sind alle Interessierten eingeladen.



Mitten im Nichts: Ein unbekannter Künstler hat diese steinernen Monumente geschaffen. Sie stehen mitten in der Wüste etwa 20 Kilometer von der chilenischen Stadt Arica entfernt. Da musste Fred Klein natürlich einen Stopp einlegen.

Wundersame Wüstenwelt

Fred Klein unterwegs in Südamerika / In Arica trifft er einen alten Bekannten aus der Heimat



Mit Fred um die Welt
Im Sommer 2005 ist Fred Klein mit seinem Motorrad von Espelkamp gestartet. Der Lebensraum des 50-Jährigen: einmal um die Welt. Die NW begleitet ihn exklusiv.

VON HANS KRACHT

■ **Espelkamp/Stemwede.** Er liebt die Einsamkeit, und ganz alleine möchte er heute seinen 50. Geburtstag feiern – im Pantanal Nationalpark in Brasilien. Als Fred Klein sich wieder einmal meldete, tat er das jedoch aus Santa Cruz in Bolivien. Da lag die Tour durch den südamerikanischen Andenstaat Chile schon einige Wochen zurück. Und der Besuch in Arica, wo er einen alten Bekannten überraschte.

Doch bis zu dieser Begegnung kam, hatte der Espelkamper Globetrotter erstmalig das Hochplateau von Chile zu überwinden, Höhenlagen von bis zu 4.800 Metern. „Mein Motorrad ist eine Vergaserversion ohne Einspritzung. Alle sagten, dass

man damit auf Höhen über 3.000 Metern Probleme bekommt, weil das Luftgemisch zu fett ist und keine Leistung vorhanden sei. Alles Quatsch!“, schreibt Fred Klein. „Natürlich gibt es Leistungseinbußen, aber auf Pisten in solchen Höhen fährt man eh langsam, da reichen 60 km/h. Ich hab’ einfach das Standgas ein wenig höher gedreht, so dass die Leerlaufdrehzahl im Stand bei 1.300 U/min. lag, und alles war paletti.“

Aber das Starten des Motorrads am Morgen erwies sich als schwierig: „Bei nächtlichen Temperaturen von bis zu -20 Grad Celsius ist das Öl sehr dick. Ich musste immer warten, bis die Morgensonne das Motorenöl flüssiger machte, dann klappte es auch mit dem Starten der Bergziege.“ Aber es ging Fred schlechter als dem Motorrad.

»Die Nächte waren endlos lang«

„Die Luft ist dünn, ich hatte schlaflose Nächte und die waren endlos lang.“ Der Globetrotter war teils mit dem österreichischen Gespannfahrer Phillip unterwegs. „Aus Sicherheitsgründen wollten wir gewisse Strecken zusammen fahren.“

Ab 16 Uhr wurde nach einem geeigneten Zeltplatz gesucht, gemeinsam wurde gekocht, so lange es noch hell war, kurz nach 19 Uhr bei völliger Dunkelheit –



Vor der Rila-Zweigstelle in Arica: Frank Richter (Mitte) und ein Mitarbeiter (l.) begrüßen Fred Klein.

da war es schon -5 Grad kalt – verkroch sich jeder in sein Zelt. „Die schlimmste Kälte kommt zum Morgengrauen von 5 bis 7 Uhr, das ist die härteste Zeit, zumal wenn sich die Blase bemerkbar machte und man in die Eiseskälte hinaus musste. Der Wasserstrahl gefror, sobald er den Boden berührte, so kalt war es.“

Auf seinem Weg vom Süden Chiles und Argentiniens nach Norden legte Fred einen Zwischenstopp in Valparaiso ein. Dort wurden Schläuche, Kettenersatz, Bremsbeläge und Öl gewechselt und auch die Hinterfelge, die an zwölf bis 15 Stellen kleine Haarrisse an den Speichen nippeln hatte.

„Die Eindrücke auf dem Hochplateau von Chile haben mich beeindruckt, die verschiedenen Bergformationen und die

Farbtöne der Lagunen, die netten und schüchternen Einwohner. Die Menschen in ihrer sehr armseligen aber anscheinend glücklichen Lebensweise als Viehzüchtern zeigten mir sehr deutlich, wie gut es den Menschen in Europa geht.“

Aus Europa, genauer gesagt aus Lavern, hatte Fred Klein eine Einladung von Helmut Richter erhalten, die Zweigstelle von Rila-Feinkostimporte in Arica zu besuchen. Das ist die nördlichste Stadt Chiles im Dreiländereck mit Peru und Bolivien gelegen. Dort wohnt der Sohn von Helmut Richter mit seiner Familie.

„Ich kenne Frank Richter vom Lübbecke Motorradclub aus den 90er Jahren“, schreibt Fred. „Es war echt eine Überraschung, als ich dort vor der Tür stand. Damals fuhr Frank eine



MEHR FOTOS

www.nw-news.de/fotos

Yamaha TDM 800, heute fährt er eine Harley Davidson. Beide kannte wir uns nicht mehr so richtig, anhand von Erzählungen aus der damaligen Zeit kamen die Erinnerungen. Und immer wieder kam Wolfgang Schiedekins Gespräch, der langjährige Mitglied im Motorradclub war, heute einer der ältesten Motorradfahrer im Espelkamper Raum.“ Und auch an den pensionierten Lehrer Peter Tennigkeit wurde erinnert. „Er ist heute mein Reisepat mit seiner Frau Doris.“

»Erinnerungen wurden lebendig«

Frank Richter zeigte Fred Klein den Rila-Betrieb in Arica, erläuterte Arbeitsprozesse und die Prozedur, wie die Lebensmittel in Containern nach Deutschland verschifft werden. „Es wurde viel geredet, und ich durfte mich einige Tage bei ihm und seiner Familie aufhalten und Einladungen bei Freunden beizubringen. Es war eine schöne Zeit, mal vom Reiseleben abzuschalten.“



TERMIN-KALENDER

Weitere Termine jeden Donnerstag in ERWIN

Stemwede

Lichtburg Quernheim: Kung Fu Panda 2 (ab 6 J.), 15.30. **Harry Potter und die Heiligtümer des Todes - Teil 2** (ab 12 J.), 17.00 / 20.00. **Der Zoowärter** (ab 0 J.), 17.30. **Almanya - Willkommen in Deutschland** (ab 6 J.), 20.00. **Telefon:** Lichtburg Quernheim, Lemförde (05443) 4 69 **Gemeindebücherei Dielingen**, 16.00 bis 18.00, Altes Pfarrhaus, Am Thie 5.

Life House, 12.30 bis 18.00, Am Schulzentrum 14, Weh-dem, Tel. (05773) 99 14 01.

Heimatverein Lavern, Geschichtszirkel, 19.30, Heimathaus Lavern, Probsteiweg.

Gemeindeverwaltung Lavern, 8.30 bis 12.00, 14.00 bis 16.00, Buchhofstr. 13, Lavern, Tel. (05474) 20 60.

Gemeindeverwaltung Dielingen, 8.30 bis 12.00, 14.00 bis 16.00, Am Thie 20, Tel. (05474) 20 60.

Apotheken-Notdienst, Tel. (0137 888) 2 28 33.

Ärztlicher Notdienst, 18.00 bis 8.00, Notdienst-Anrufzentrale, Tel. (0180) 5 04 41 00.

HNO-Notdienst, ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790 0, Notdienst-Zentrale, Tel. (0180) 5 04 41 00.

Für den Erhalt der Grundschulen

■ **Stemwede-Lavern** (hak). Für die Erhaltung der Grundschulen Lavern und Oppenwehe setzt sich eine Initiative von Lavernern ein. Sie lädt heute um 20 Uhr zu einer Bürgerversammlung ins Hotel Meyer-Pilz ein. „Es ist Zeit zur Gegenwehr“, heißt es seitens der Initiative, denn alle Bürger seien betroffen. Informiert werden soll heute Abend über die Tragweite des Beschlusses, Lavern und Oppenwehe im nächsten Jahr aufzulösen. Die Initiative weist auch auf die Sitzung des Gemeinderates mit Bürgerfragestunde am Mittwoch, 20. Juli, um 17 Uhr in der Gaststätte Bosse in Oppendorfhin.

„Die Karten werden neu gemischt“

Schulleiter Christian Schäffer verabschiedet 48 Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Pr. Oldendorf



Abschluss in der Tasche: Die Hauptschüler aus Pr. Oldendorf freuen sich auf einen neuen Lebensabschnitt.

FOTO: PRIVAT

■ **Pr. Oldendorf** (nw). Alles auf eine Karte gesetzt – so lautete das Motto des diesjährigen Abschlussjahrgangs der Hauptschule Pr. Oldendorf. 48 Schülerinnen und Schüler haben jetzt im Rahmen einer abwechslungsreichen Abschlussfeier ihre Abschlusszeugnisse entgegen genommen. 25 von ihnen haben davon den mittleren Bildungsabschluss erhalten, neun Schülerin-

nen und Schüler erhielten sogar den Qualifikations-Vermerk, die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Besonders erfreulich ist die hohe Übergangsquote der SchülerInnen und Schüler, die in eine Ausbildung beginnen. Sie liegt in diesem Jahr bei 80 Prozent. Die anderen 20 Prozent bilden sich auf dem Berufskolleg weiter. So werden „die Karten also

neu gemischt“, so betonten die beiden Schülervertreter, Nazli Gür und Franziska Schäl, in ihrer gelungenen Abschlussrede.

Traditionell war die Vergabe des Social Award, des Sozialpreises. Diese Ehrung – verliehen von den Volksbanken in Form eines Pokals, einer Urkunde und eines Geldpreises – ging in diesem Jahr an Patrick Riepe, der in schulischen und außerschulischen Bereichen außergewöhnliches soziales Engagement zeigte.

Einer der Höhepunkte der gelungenen Abschlussfeier war die Vorstellung der Tanzgruppe „The Sparrows“ unter Leitung von Dennis Herb zum Thema „Fluch der Karibik“.

Durch das gesamte Programm führten souverän und charmant die beiden Moderatorinnen Christine Teichreb und

Kübra Aksan. Folgende Schülerinnen und Schülern freuen sich über ihren Abschluss:
♦ **Klasse 10A** (Klassenlehrerin Frau Schieffer): Büsra Cinar, Angelika Ens, Jan Fiebig, Ebru Gür, Markus Hilich, Stephan Ingwersen, Corinna Jahnke, David Jentzsch, Marina Jodko, Xenia Korte, Michael Krüger, Jaqueline Meier, Alexander Neufeld, Artur Ostwald, Tuba Özarac, Katharina Rehmann, Patrick Riepe, Refik Salih, Franziska Schäl, Denis Töws, Lisa Überlacker, Thomas Usinger
♦ **Klasse 10B** (Klassenlehrerin Frau Borgstedt): Kübra Aksan, Thomas Dick, Vanessa Fast, Andreas Feer, Lena Golin, Timo Grönemeier, Tolga Günaydin, Nazli Gür, Madita Heyn, Paul Just, Thomas Klassen, Martin Koop, Peter Kran, Annika Kurreck, Daniel Martens, Vadim Novakov, Charlotte Övermann, Erik Reimer, Ana-Filipa Rodriguez-Olivera, Regina Siegwart, Jessika Suckau, Christine Teichreb, Daniel Voth, Karin Wiebe, Marc Windten, Moritz Wulf.

Tolle Tage auf dem Reiterhof

Verein von Bedingungen begeistert

■ **Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen** (nw). Ein tolles Reitwochenende haben die Reiterinnen und Reiter des RV Holzhausen-Heddinghausen auf dem Reiterhof Rohe im Emsland verbracht. Ausgestattet mit entsprechenden Gruppen-T-Shirts mit dem Motto-Aufdruck „RV Holzhausen-Heddinghausen on Tour“ erlebten die Kinder und Jugendlichen zusammen mit ihren Betreuerinnen Christin Pollert, Co-

rinna Grunwald und Vanessa Grunwald vier unvergessliche Tage. Angepasst an das jeweilige reitliche Können der einzelnen Teilnehmer und aufgeteilt in kleinere Gruppen fanden in der herrlichen Landschaft rund um den Reiterhof jeden Tag mehrstündige Ausritte statt. Einstimmiger Tenor nach dem Wochenende: „Das müssen wir unbedingt im nächsten Jahr wieder machen.“



Viel gelernt: Nikita Watson, Christin Pollert, Corinna Grunwald, Vanessa Grunwald (hinten, v.l.) sowie Annika Heckert, Katrin Husemeyer, Jan-Philip Selle, Inga Pollert, Janina Behring, Luisa Lömker, Isabel Stork, Mathis Tech (vorn, v.l.).